



Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, AT, Bd. 3. (Esr-Sap) – Nürnberg, STN, Cent. III, 41
Signatur: Cent. III, 41

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Psalm 124

Salmo 124

miter pynde sy yn dem hertz
 steteleichen und vnmme sib sy
 seiner kele wen du wanderst
 so schullen sy genymp dir. wen
 du schlaffest sy dich behütten.
 und der wachende redempt
 yn: wen das gepot ist ein luter
 ne. und dy e ein liecht. und
 ein wech des lebens. straffuge
 der zucht: so das sy dich behütte
 vor dem pösen weibe: und vo
 der süßen zungen emer frem
 den Nicht begere irr schöne
 dem hertz: das du nicht werdest
 gevangen yn frem wunden.
 wen das lon der hurkeyt: ist
 karome eines prot. **Aber** das
 weyb dy tewren sele des manes
 suchet was nu der mensch
 vorpergen fower yn der schos:
 so das sein gewant nicht vor
 prynt: ader gewandern auf
 ghymmenden koln: so das nicht
 vorprant wurden sein ver sen
Also ist der so ein get zusey
 nes nechsten weyp: ~~wirt~~ nicht
 wort er reyne. wen er sy an
 rüret **Nicht** großer schult ist
 wen yemant hat gestolen:
 wen er hat leichte gestolen:
 das er sein hurnige seln der ful
 let **Wen** er begriffen wirt.
 so gelde er das sibemuel d'bleich:
 und alle seines hauses habe
 er wirt geben. und wirt losen
 dich **Der** aber ein eprecher
 ist: durch dy armut seines hertz
 ens: son sele er vorleuset **Im**
 reinleicheyt und schendunge
 er ym sament: und seine leste
 runge wirt nicht vortilget:
 wen der hab und der zorn
 des manes vortreit nicht an

dem tage der rache. noch ge
 horcheb keines flehen: noch
 empfehet umb sein derlösunge
 manger hande gabe **Das vij.**
Sum meiner **Capitel.**
 Behütte meine rede: und
 meine gepot vor prynt
 neben dir **S**um ere got so wirst
 du müssen An yn vorwar
 nicht fürchte keinen andern. **†** und
Halde mein gepot ~~in~~ lebe
 wirst du: und meine behüt
 ten als deine aug apfel pyn
 de sy an deyne vinger: schrey
 be sy yn dy tassel seines hertz
 ens **S**prich zu der weisheit
 mein swester pist du: und
 dy kluckheyt neme deyn
 fremdine: so das si dich be
 hütte vor der fremden frau
 en und von der auslendigen:
 und dy pre wort süß mach
 et wem von dem venster
 meines hauses durch dy
 gegutter hab ich geplicket
 den jungen: und sehe dy kley
 nen **Den** tummen ich prüfe:
 der so get durch dy gassen
 neben dem winckel und
 pey dem wege ienes hauses
 get yn dem tumbeln: wen
 der tack sich zeuhet zu dem
 abende yn der vinsternisse
 der nacht und yn dem nebel
Und secht ein weyp leust
 yn enbege. yn gynde einer
 hurn bereydet zu vahlen dy
 seln. eyn kleyffige. und ein
 pyrsame. der rue ein unge
 suldige. noch mugende in
 dem hause gesten auf yren
 füßen: pegunt vorder tür.
 pegunt yn den gassen: pegunt